

## **Akademische Feier im Sturmiushaus in Somborn am 16. Juli 2022**

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Christoph Rödiger und die Vorsitzende des Somborner Pfarrgemeinderates, Gerdi Brünn-Betz, beleuchteten zwei Referenten das Leben und Wirken von Bischof Schreiber.

Im ersten Referat berichtete Martin Trageser von seinen Nachforschungen zum Lebensweg des Jubilars. Christian Schreiber war durch seine Eltern August und Elisabeth Schreiber geb. Schneider stark geprägt. Ebenso durch den damaligen Somborner Kaplan Dr. Fischer, der ihn für das humanistische Gymnasium in Fulda vorbereitete, wo er auch später das Abitur ablegte. Seine theologische und philosophische Ausbildung absolvierte er in Fulda und Rom. Nach der Priesterweihe und Promotion zum Doktor der Philosophie und Theologie wirkte er als Professor an der philosophischen und theologischen Hochschule in Fulda. Fast 22 Jahre war er als Regens für die Priesterausbildung in Fulda tätig. Ab 1921 übernahm er die Aufbauarbeit in den Bistümern Dresden-Meißen und später in Berlin, wo er 1933 verstarb.

Als zweiter Referent ging der aus Somborn stammende Theologiestudent Raphael Streb besonders auf das theologische Wirken des Bischofs ein, der von 1892 bis 1899 am Collegium Germanicum in Rom eine hervorragende Ausbildung erfahren hatte.

Die akademische Feier wurde durch Musikbeiträge unter Leitung von Ferdinand Kempf feierlich umrahmt. Der absolute Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Anwesenheit des heutigen Bischofs von Berlin, Erzbischof Dr. Heiner Koch, der als neunter Nachfolger von Bischof Schreiber in Berlin tätig ist. Er war am Samstag mit dem Auto angereist und mit Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus von Pfarrer Christoph Rödiger und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates begrüßt worden.

Anschließend zeigte Martin Trageser dem Erzbischof die noch heute sichtbaren Spuren des Jubilars in Somborn. Die erste Station war der Somborner Friedhof, wo noch das große Grabmal der Eltern von Christian Schreiber versehen mit einer Ehrentafel vorhanden ist.

Das nächste Ziel war die Grundschule in Somborn, die seit dem Neubau in den Jahren 1954/55 den Namen „Bischof-Dr.-Christian-Schreiber-Schule“ trägt. Das Geburtshaus in der Freigerichter Straße, wo der kleine Christian das Licht der Welt erblickte, ist noch erhalten und trägt eine Erinnerungstafel am Haus. Es ist noch im Familienbesitz und wird vom Großneffen des Bischofs, Hans Schreiber, und dessen Frau Claudia bewohnt. Im schönen Garten hinter dem Geburtshaus tranken die Besucher ein Glas Wein im Gedenken an den Jubilar. Auf dem Rückweg zum Pfarrhaus wusste Martin Trageser noch Wissenswertes zum Bischof-Schilling-Haus, zur Vinzenzkapelle und zum Pflegezentrum St. Vinzenz zu berichten.

Den Abend verbrachte der Erzbischof beim „Sankt-Anna-Sommergarten“, ein jährlich stattfindendes Pfarrfest an der Pfarrscheune und im Pfarrgarten in Somborn. In diesem Jahr hatten die Helfer bei der Essensauswahl und bei den Getränken die Verbindung zwischen dem Rhein-Main-Gebiet und Berlin hergestellt. Dazu passend war der Tisch- und Fahnschmuck. Der Ehrengast aus Berlin zeigte sich als weltoffener Gesprächspartner und war an mehreren Tischen ein gern gesehener Gast.